

Inhalt

»Jetzt bin ich endlich frei und darf sprechen«	
<i>Prolog: Ein heißer Sommer, ein Suizidversuch und ein Bekenntnis. 1941</i>	9
»Das Paradies der Unschuld«	
<i>Glückliche Kindheit. 1905–1914</i>	19
»So viel Verderbtheit war eindrucksvoll«	
<i>Krieg, Revolution und Revolte. 1914–1922</i>	45
»Komm doch, es ist so schön und die Wellen sind lebensgefährlich«	
<i>Unordnung und frühes Leid. 1922–1927</i>	69
»Wie wir um die Kurven rasten, hinter denen der Abgrund lag!«	
<i>Rallyes auf Leben und Tod. 1927–1933</i>	93
»Als säßen wir zum Vergnügen in französischen Badeorten«	
<i>Einübung ins Exil. 1933–1936</i>	123
»Ein Gefühl von Sinn, Verstand und 1000 Möglichkeiten«	

<i>Abschied von Europa. 1936–1939</i>	147
»Der Zauberberg, aber ohne die geistigen Ansprüche desselben«	
<i>Zuflucht in der Neuen Welt. 1939–1941</i>	179
»Ein gespenstischeres Abenteuer ist nicht vorstellbar«	
<i>Die »amazing family« im Krieg. 1941–1945</i>	207
»Ruinier in einem Land, das ich liebe«	
<i>Entfremdung und Rückkehr nach Europa. 1946–1952</i>	233
»Um ein bißchen Gold und Ehr zu ernten«	
<i>Karrieren und Absonderungen. 1953–1969</i>	265
»Der eine Pfeil, den ich durch viele Jahrzehnte im Köcher trug«	
<i>Triumphe, Tagebücher, Todesfälle. 1970–1980</i>	297
»Als dekorierte ich ein untergehendes Schiff«	
<i>Die letzten Repräsentanten. 1981–2002</i>	319
Bildnachweis	333
Auswahlbibliografie	335
Anmerkungen	345